



Alles rund um die Sozialversicherung

Neue IKK-Infoplattform

Was muss ich beachten, wenn ich einen Arbeitnehmer einstelle oder wenn sich das Beschäftigungsverhältnis meines Mitarbeiters ändert? Wofür sind Krankenkassen, Rentenversicherung oder Unfallversicherung zuständig und welche Angaben müssen übermittelt werden? Antworten bietet ein neues Online-Angebot der IKK classic. Arbeitgeber und Mitarbeiter im Personalbüro erhalten einen Überblick über ihre Informations- und Meldepflichten nach dem Sozialversicherungsrecht und erfahren, welche Schritte beispielsweise bei der Anmeldung eines neuen Arbeitnehmers zu beachten sind. Mit wenigen Angaben kann eine individuelle Checkliste erstellt werden. Ausführliche Beiträge zu einzelnen sozialversicherungsrechtlichen Fragen, ein Glossar, das Fachbegriffe erläutert, und aktuelle Meldungen rund um das Angebot ab.

www.ikk-classic.de/infoportal

Meister sucht Professor

Transferpreis 2017

Mit dem bundesweiten Transferpreis Handwerk + Wissenschaft, auch Seifriz-Preis genannt, zeichnet der Verein Technologietransfer Handwerk (TTH) Handwerksunternehmer und Wissenschaftler aus ganz Deutschland aus, die gemeinsam neue Produkte, Verfahren, Dienstleistungen oder Formen der betrieblichen Organisation entwickelt haben. Die Projekte sollen zeigen, wie Wissenstransfer beispielhaft gelingen kann. Es winken Preisgelder in Höhe von insgesamt 25.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 2. Juni 2017. Veranstalter und gefördert wird der Transferpreis Handwerk + Wissenschaft vom *handwerk magazin*, der Signal Iduna und der Steinbeis-Stiftung sowie vom ZDH, dem Baden-Württembergischen Handwerkstag und vom Landeswirtschaftsministerium.

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.seifriz-preis.de

Bebauungspläne

Stadt Balingen

Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Gewerbegebiet Steinenbühl“, Balingen und Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Kreisverkehr L 415/Erschließung Gewerbegebiet Steinenbühl“ in Balingen. Die öffentliche Auslegung der Entwürfe findet in der Zeit vom 3. März 2017 bis 3. April 2017 bei der Stadtverwaltung Balingen statt.

Gemeinde Wald

Bebauungsplanverfahren Gewerbegebiet „Geißwiesen II“. Die Einsicht in die Planunterlagen und die Abgabe von Stellungnahmen sind bis zum 7. April 2017 bei der Gemeindeverwaltung Wald möglich. Stellungnahmen können während der Auslegungszeiten abgegeben werden.

Handwerksbetriebe, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort

Betriebe mit Wachstumspotenzial gesucht

Unternehmerwerkstatt: Handwerkskammern starten Workshop-Reihe für Chefs und Führungskräfte

Im Mai fällt der Startschuss für die Unternehmerwerkstatt Handwerk 2025, zu der die baden-württembergischen Handwerkskammern und die Beratungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Handwerk und Mittelstand einladen. In sechs Workshops geht es um die Themen Führung und Organisation, die strategische Ausrichtung des Unternehmens oder die Frage, wie Arbeitsabläufe durch digitale Werkzeuge verbessert werden können.

„Handwerksbetriebe stehen vor großen Herausforderungen“, sagt Sylvia Weinhold, Betriebsberaterin und Leiterin des Geschäftsbereichs Unternehmensberatung der Handwerkskammer Reutlingen. Angesichts des demografischen Wandels oder der Digitalisierung sei es überlebenswichtig, den Betrieb auf die laufenden Veränderungen einzustellen und richtig aufzustellen. „Diesen Prozess wollen wir unterstützen und begleiten“, so Weinhold.



Sylvia Weinhold.

Foto: Handwerkskammer



Foto: Hannes Harnack

Wissen, Beratung, Erfahrungsaustausch

Deshalb sollen die Tagesseminare nicht allein der theoretischen Wissensvermittlung dienen, sondern in umsetzbare Lösungen für das Unterneh-

men münden. „Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, die Themen anschließend in einer Einzelberatung zu vertiefen und so passgenaue Maßnahmen für sein Unternehmen zu entwickeln“, betont die Betriebsberaterin. Die Beratung durch die Fachleute der Kammern ist für die Teilnehmer – wie für alle Mitgliedsbetriebe – kostenfrei. Bei Bedarf können weitere Experten hinzugezogen werden, um Einzelfragen zu klären.

Das Angebot richtet sich an Betriebsinhaber, Geschäftsführer und Führungskräfte etablierter Handwerksbetriebe. Im Idealfall ist das Unternehmen mindestens schon fünf Jahre am Markt. Gearbeitet wird in kleinen Gruppen von maximal 16 Teilnehmern.

Vertretern der Kammerspitzen voraus. Auf Wunsch können die Seminarinhalte anschließend im Unternehmen vertieft und Einzelberatungen in Anspruch genommen werden. Das Konzept wurde von den Betriebsberatern der Handwerkskammern in Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft des Baden-Württembergischen Handwerkstags entwickelt.

Strategien erarbeiten

Den Tagesseminaren gehen jeweils am Vorabend ein Erfahrungsaustausch sowie das Gespräch mit

„Wir sind von diesem neuen Format und der Themenauswahl überzeugt“, sagt Weinhold. Das Handwerk stehe mit den Themen Fachkräftesicherung und der Digitalisierung vor großen Herausforderungen. „Da ist wichtig, dass sich die Unternehmer mit Zukunftsthemen auseinandersetzen und den Betrieb strategisch weiterentwickeln.“

Ansprechpartnerin ist Sylvia Weinhold, Tel. 07121/2412-133, E-Mail: sylvia.weinhold@hwk-beratung.de

Themen und Termine

- Erfolgsfaktor Unternehmerpersönlichkeit, 6. Mai 2017 in Rottenburg a.N.
 - Unternehmenszahlen im Griff, 1. Juli 2017 in Bad Boll
 - Strategie – Wege in die Zukunft, 7. Oktober 2017 in Bad Boll
 - Prozesse & Digitalisierung, 12./13. Januar 2018 in Waldachtal-Tümlingen
 - Marketing & Vertrieb, 10. März 2018 in Bad Waldsee
 - Mitarbeiter – gemeinsam zum Erfolg, 5. Mai 2018 in Löwenstein
- Anmeldeschluss ist der 3. April 2017

Weitere Informationen zur Unternehmerwerkstatt, den Kosten und zur Anmeldung finden interessierte Unternehmen auf www.bwhm-beratung.de/unternehmerwerkstatt

SFS Schaible GmbH ist „Gründer des Jahres 2016“

Gebrüder Schaible aus Ammerbuch setzen sich ambitionierte Ziele

Nach der erfolgreichen Wahl zum „Gründer des Monats April“ im vergangenen Jahr haben Benjamin & Sebastian Schaible auch die Wahl zum „Gründer des Jahres 2016“ auf dem Portal „Selbstständig im Handwerk“ für sich entschieden.

Die Geschäftsführer und Gründer der SFS Schaible GmbH für Sanitär- und Heizungstechnik in Ammerbuch konnten sich dabei mit einem Stimmenanteil von 34 Prozent gegen sechs Wettbewerber durchsetzen, allesamt ehemalige „Gründer/innen des Monats“.

Ein knappes Jahr nach der Gründung ihrer eigenen GmbH beschäftigen die beiden Brüder und Unternehmensgründer in Ammerbuch bereits fünf festangestellte Mitarbeiter/-innen sowie einen Auszubildenden.

Der Leistungsbereich erstreckt sich im Wesentlichen über die Gewerke Sanitär und Heizung. Als zusätzliche Leistungen gehören Lüftungstechnik und die Flaschnerei zum Portfolio der beiden Installateur- und Heizungsbauermeister.

Nachhaltiges Wachstum geplant

Benjamin, drei Jahre älter als Bruder Sebastian, absolvierte im Jahr 2015 seine Weiterbildung zum Betriebswirt des Handwerks an der Handwerkskammer Reutlingen. Sebastian Schaible ist seit



Benjamin & Sebastian Schaible sind die „Gründer des Jahres 2016“.

Foto: pr

dem Jahr 2014 unter anderem als Gemeinderatsmitglied in Ammerbuch tätig.

Für die Zukunft planen die Brüder und ihr Team eine Ausweitung ihrer Kundendienst- und Wartungsarbeiten. Mittelfristig ist ein nachhaltiges Unternehmenswachstum vorgesehen. Die Mitglieder des Handwerksverbands „Bauen-im-

Team“ sowie der „SHK-Innung Tübingen“, deren Obermeister Benjamin Schaible ist, haben also ambitionierte, aber realistische Ziele für ihre ersten Jahre.

Der Titel „Gründer des Jahres“, den die beiden nun führen dürfen, könnte weiteren Rückenwind geben.

Sofortabschreibung wird verbessert

Neue Regeln ab 2018

Die große Koalition hat sich darauf verständigt, die steuerlichen Abschreibungsregeln für geringfügige Wirtschaftsgüter zu verbessern. Der Schwellenwert soll zum 1. Januar 2018 auf 800 Euro angehoben werden.

Danach können Güter, wie beispielsweise Büromaterial, Werkzeuge oder ein Tablet-Computer, bis zu einem Anschaffungswert von 800 Euro im selben Jahr als Betriebsausgabe abgeschrieben werden. Bislang gilt für die sogenannte Sofortabschreibung eine Obergrenze von 410 Euro. Die neue Regelung entlastet Unternehmen nicht nur finanziell. Es entfallen zugleich die Aufzeichnungspflichten für entsprechende Wirtschaftsgüter, die bislang nur über mehrere Jahre abgeschrieben werden können.

Ausland und Export

Außenwirtschaftsberater beantworten Ihre Fragen

Die Handwerkskammer Reutlingen bietet in Zusammenarbeit mit Handwerk International Baden-Württemberg drei Beratungssprechstage zu Fragen des Exports und Außenhandels an. Das kostenfreie Angebot richtet sich sowohl an Einsteiger, die ihre Aktivitäten auf das Ausland ausdehnen wollen, als auch an Betriebe, die bereits auf der internationalen Bühne aktiv sind.

In den rund einstündigen Gesprächen beantworten die Fachleute von Handwerk International Baden-Württemberg ihre Fragen zu Ursprungszeugnissen, Lieferantenerklärungen, Zoll und Einfuhrbeschränkungen oder den rechtlichen Vorschriften. Ebenso kann auf Marktchancen in einzelnen Ländern sowie Fördermöglichkeiten eingegangen werden. Um den Termin optimal vorbereiten zu können, sollten interessierte Betriebe Fragen und Themen bei der Anmeldung benennen.

Anmeldung: Carolyn Müller, Betriebsberatung, Tel. 07121/2412-131, E-Mail: carolyn.mueller@hwk-reutlingen.de

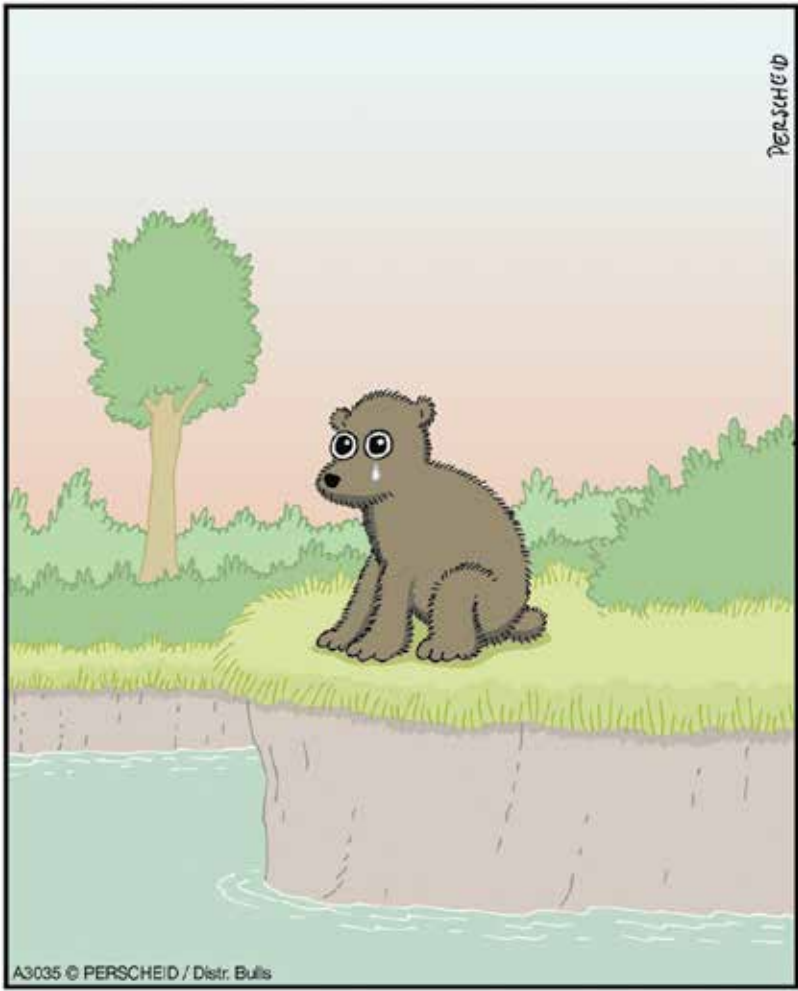
Irland, Polen oder England

Praktika für Azubis

Be Europe organisiert im Herbst 2017 erneut Auslandspraktika für 30 Auszubildende aus dem Handwerk. Die Zielländer für die vierwöchigen Praktika sind England, Irland und Polen. Eine Eigenbeteiligung von maximal 550 Euro deckt alle Fixkosten ab, da die Praktika vorbehaltlich einer Förderzusage durch das Programm „Erasmus +“ unterstützt werden. Die Termine:

- Dublin und Tralee (Irland), 17. September bis 15. Oktober 2017
 - Krakau (Polen), 29. Oktober bis 26. November 2017
 - Leamington Spa (England II), 29. Oktober bis 26. November 2017
- Bewerber können sich Auszubildende ab dem zweiten Lehrjahr, die mindestens 17 Jahre alt sind. Bewerbungsschluss ist der 7. Juni 2017. www.goforeurope.net

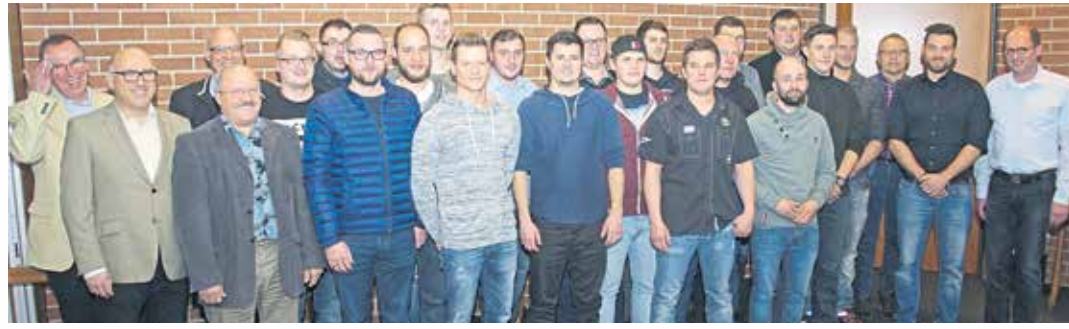
Ansprechpartnerin: Franziska Panter, Baden-Württembergischer Handwerkstag, Tel. 0711/263709-162, E-Mail: fpanter@handwerk-bw.de



DAS IST HEFTIG: DIESES ARME BÄRENJUNGE HAT SEIN HANDY VERLOREN, UND NIEMAND HILFT!

„Das Lernen gelernt“

45 Kraftfahrzeugtechniker erhalten ihre kleinen Meisterbriefe



Die Absolventen des Vollzeitkurses an der Gewerblichen Schule Metzingen mit Lehrern und Prüfern. Foto: Handwerkskammer

45 junge Kraftfahrzeugtechniker haben ihre Weiterbildung zum Meister abgeschlossen. In der Handwerkskammer Reutlingen konnten sie kürzlich ihre Zeugnisse in Empfang nehmen. „Sie haben Ihr Ziel erreicht und können zu Recht stolz auf Ihre Leistungen sein“, sagte Wolfgang Heinz, Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Jeder Absolvent habe nicht nur viel über moderne Kraft-

fahrzeugtechnik gelernt, sondern vielmehr eine wichtige Schlüsselqualifikation für die weitere berufliche Laufbahn erworben. „Sie haben gelernt, wie man lernt.“ Wie rasant die technische Entwicklung in der Automobiltechnik voranschreitet, machte Heinz an seiner eigenen Meisterprüfung fest. Damals habe die Vergasertechnik als „Wunderwerk“ gegolten. Heute sei das Bauteil nur noch

in Old- und Youngtimern, in Zweirädern oder Rasenmähern zu finden. Die Jungmeister des Jahrgangs 2017 müssten sich hingegen mit den Themen Digitalisierung, autonomes Fahren und alternative Antriebe auseinandersetzen. Deshalb sei es unverzichtbar, durch Fortbildungen am Ball zu bleiben, aber auch in der zunehmenden Informationsflut den „Kopf über Wasser zu halten“. „Treffen Sie für sich die richtige Entscheidung, was für Sie wichtig ist“, empfahl Heinz. Die Jungmeister hatten sich in drei verschiedenen Kursen auf die Prüfungen vorbereitet. Zwei Klassen lernten in Vollzeit- und Teilkursen an der Gewerblichen Schule Metzingen, eine Gruppe besuchte den berufsbegleitenden Teilkurs an der Bildungsakademie Reutlingen. Die Weiterbildung zum Kraftfahrzeugtechniker-Meister umfasste vier Schwerpunkte. Neben der Kraftfahrzeugtechnik in Theorie und Praxis stehen die Fächer Betriebswirtschaft, Recht und Arbeitspädagogik auf dem Lehrplan. Bester Absolvent des Jahrgangs ist Salvatore Montalbano aus Albstadt. Der Jungmeister legte die fachtheoretischen Prüfungen mit einer Eins vor dem Komma ab.

L-Bank fördert 869 Unternehmen

1.176 neue Arbeitsplätze

Im vergangenen Jahr förderte die L-Bank 869 Unternehmen aller Branchen im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen. Das ausgereichte Darlehensvolumen von 284,1 Millionen Euro liegt um 15 Prozent höher als im Vorjahr. Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 430,3 Millionen Euro angeregt. 1.176 neue Arbeitsplätze werden dadurch geschaffen.

Unter den geförderten Unternehmen sind 295 Existenzgründer. Sie erhielten Darlehen über 54,4 Millionen Euro. An 574 etablierte mittelständische Unternehmen wurden Fördermittel in Höhe von 229,7 Millionen Euro ausbezahlt.

Die Finanzierungsangebote der L-Bank richten sich an Existenzgründer, Übernehmer und etablierte Unternehmen. Gemeinsam mit den Wirtschaftskammern bietet die L-Bank regelmäßig Finanzierungsprechtag an. In den Räumen der Kammer beraten Fachleute der Bank zu allen Fragen der Finanzierung.

Termine und Anmeldungen bei Barbara Bezler unter Tel. 07121/2412-144

Für Gründer und Unternehmen

Beratungssprechtag im März

Die individuellen Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern. Termine:

- 28. März 2017, 9 bis 12 Uhr, Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0
 - 29. März 2017, 9 bis 12 Uhr, Technologiwerkstatt, Heutalstraße 1, 72461 Albstadt, Tel. 07432/2009090
 - 29. März 2017, 13 bis 17 Uhr, Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleuelwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0
- www.hwk-reutlingen.de/beratung

Den richtigen Faktor wählen

Rundfunkbeitrag: Betriebe können Teilzeitbeschäftigte nun auch anteilig melden

Seit diesem Jahr haben Betriebe die Möglichkeit, Teilzeitbeschäftigte anteilig zu melden und so möglicherweise ihren Rundfunkbeitrag zu reduzieren. Die Daten müssen bis zum 31. März an den Beitragsservice übermittelt werden.

Damit stehen nun zwei Modelle zur Ermittlung der Beschäftigtenzahl zur Wahl. Nach der Zählweise A wird jeder Mitarbeiter wie bisher mit dem Faktor 1 gezählt. Neu hinzugekommen ist die Zählweise B. Danach werden Teilzeitbeschäftigte je nach der wöchentlichen Arbeitszeit mit unterschiedlichen Faktoren berücksichtigt:

- Bis zu einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden gilt der Faktor 0,5.
- Teilzeitkräfte mit einer Arbeitszeit von nicht mehr als 30 Stunden werden mit dem Faktor 0,75 berücksichtigt.

■ Beschäftigte, die mehr als 30 Stunden pro Woche arbeiten, werden als Vollzeitkräfte mit dem Faktor 1,0 gezählt.

Grundlage für die Berechnung des Rundfunkbeitrags sind die Zahl der Betriebsstätten, die Zahl der Fahrzeuge und die Beschäftigtenzahl. Dabei müssen alle Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter mitgezählt werden. Ausgenommen sind Auszubildende, geringfügig Beschäftigte („Minijobs“) und Leiharbeiternehmer.

Ob die neue Zählweise zu einem günstigeren Beitrag führt, können Betriebe, die ein Beitragskonto haben, auf dem Serviceportal zum Rundfunkbeitrag berechnen. Der Beitragsservice stellt dort einen Online-Rechner zur Verfügung. Änderungsmitteilungen können ebenfalls online übermittelt werden. Stichtag ist der 31. März 2017.

www.rundfunkbeitrag.de

Die neuen Meister

- Alexander Beyer aus Filderstadt
- Florian Köllmann aus Filderstadt
- Kamil Reinhardt aus Filderstadt
- Martin Wengschick aus Holzgerlingen
- Daniel Wacker aus Weil der Stadt
- Robert Kuhn aus Tübingen
- Ali Audeh aus Tübingen
- Philipp Ostertag aus Tübingen
- Felix Ziegler aus Tübingen
- Daniel Nüble aus Rottenburg
- Florian Hänsel aus Rottenburg
- Markus Ruoff aus Mössingen
- Patrick Pollok aus Mössingen
- Frank Krug aus Ofterdingen
- Yannick Heuschkel aus Kirchentellinsfurt
- Nico Fleck aus Horb a.N.
- Felix Bühner aus Baiersbronn
- Alexander Bossert aus Balingen
- Philipp Henke aus Balingen
- Samuel Wolf aus Geislingen
- Florian Baumgärtner aus Bodelshausen
- Mike Keven Theurer aus Rangendingen
- Salvatore Montalbano aus Albstadt
- Michael Panteroth aus Meßstetten
- Julian Hamberger aus Stetten a.k.M.
- Sascha Bahr aus Inzigkofen
- Moritz Müller-Threbank aus Münsingen
- Patrick Claß aus Römerstein
- Mehmet Helvacı aus Kohlberg
- Patrick Kurz aus Reutlingen
- Bastian Brändle aus Reutlingen
- Tobias Schmidt aus Reutlingen
- Christoph Binsch aus Reutlingen
- Thomas Martin Bayer aus Pfullingen
- Dennis Sauter aus Eningen u.A.
- Johannes Eitel aus Eningen u.A.
- Heiko Müller aus Trochtelfingen
- Marco Müllerschön aus Kirchheim unter Teck
- Ruben Diebold aus Neidlingen
- David Stump aus Esslingen am Neckar

Aufgeführt sind die Absolventen, die einer Veröffentlichung ihrer Daten zugestimmt haben.

■ **Weitere Informationen** unter www.hwk-reutlingen.de/derwegzummeister.html

Qualität aus Tradition

Optik Bayer GmbH in Reutlingen feiert ihr 25-jähriges Bestehen

Als Michael Bayer 1991 sein eigenes Optikergeschäft in der Wilhelmstraße 14 in Reutlingen eröffnete, hätte er nicht gewagt, vom 25-jährigen Firmenjubiläum zu träumen. Die Entscheidung, sich selbstständig zu machen, war von vielen Fragen begleitet. Doch Michael Bayer war zum Gründerzeitpunkt bereits ein Branchenkenner mit 15 Jahren Berufserfahrung. „Der Direktor meiner damaligen Hausbank hat mir ganz offen gesagt, dass er an mich glaubt und mir die Anschubfinanzierung zugesagt“, erinnert sich Bayer.

So nahm die Erfolgsgeschichte von Bayer Optik ihren Anfang. Bis zum ZEISS Sehanalyse-Partner mit einem umfangreichen Sortiment optischer Maßanfertigungen war es ein langer, nicht immer einfacher Weg. Vor allem galt es, die technischen Innovati-

onen, die in den letzten 25 Jahren Sehtechnologien auf ungeahnte Weise revolutioniert haben, zu erkennen und für die eigenen Kunden zu nutzen.

Innovativ bleiben, Digitalisierung nutzen

„Für uns zählt heute wie damals, dass sich unsere Kunden bei uns gut aufgehoben fühlen“, erläutert Bayer sein Selbstverständnis als Augenoptiker. „Wir arbeiten bei jedem Kunden auf den Moment hin, in dem er seine neue Brille aufsetzt und sich ein breites Lächeln auf seine Lippen legt.“ Eine Maxime, der das Team vom ersten Tag an treu geblieben ist. Ganz besonders, weil Bayer Optik ein Familienbetrieb ist, in dem neben Mitarbeitern der ersten Stunde auch Mi-

chael Bayers Frau Angelika und seine Tochter Elena Koch tätig sind. Die Erfolgsfaktoren ihrer gemeinsamen Mission für besseres Sehen: Leistungs- und Veränderungswille, Qualität in Technik und Service, Teamarbeit, unternehmerische Konsequenz und nicht zuletzt treue Stammkunden, die ihr Sehvermögen immer wieder in die Hände von Bayer Optik legen.

„Unser Motto für die Zukunft lautet: Agieren, nicht reagieren. Wir wollen in unserer Region Innovationsführer in Sachen Augenoptik bleiben und die Chancen der Digitalisierung optimal nutzen“, so Michael Bayer. Als ZEISS-Sehanalyse-Partner in Reutlingen hat er damit für sein Unternehmen die Weichen für die nächsten 25 Jahre optimal gestellt.

www.bayeroptik.de

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

unter: deutsche-handwerks-zeitung.de

Grund zum Feiern

Für zahlreiche Betriebe im Kammerbezirk war 2016 ein Jubiläumsjahr

Die folgenden Betriebe haben eines gemeinsam: Sie alle feierten 2016 das 25-jährige Bestehen.

Ein Glücksbringer feierte in Filderstadt Jubiläum. Roman Decker machte sich vor 25 Jahren als Schornsteinfegermeister selbstständig. Heute sind drei Mitarbeiter in seinem Bezirk unterwegs, zwei Lehrlinge hat er ausgebildet. Sein Spezialgebiet: Brandschutz. Sein Motto: Zuverlässig, sauber, pünktlich.

„Fachmann für alles, was schneidet“, so nennt sich Uwe Frank selbst. Der Schneidwerkzeugmechaniker-Meister ist seit 1991 in Pfullingen mit dem eigenen Unternehmen ansässig.

Mit drei Mitarbeitern und Kunden aus der Industrie (Papier, Holz, Kunststoff) und dem Handwerk.

Sanitär, Heizung, Klima sind das Metier von Richard Frey und Axel Bernhardt. In ihrem Mössinger Betrieb sind im 25-jährigen Bestehensjahr fünf Mitarbeiter beschäftigt, darunter zwei Azubis. Seit dem 1. Januar 2016 ist Axel Bernhardt alleiniger Geschäftsführer.

Königlich unterwegs, buchstäblich, sind die Kunden von Automobile König in Schwenningen. Richard König machte sich 1991 selbstständig. Heute hat der Betrieb zehn Mitarbeiter, zwei davon Auszubildende.

Acht junge Menschen haben in den vergangenen 25 Jahren in Schwenningen gelernt. Spezialgebiet heute: die Umrüstung auf Autogas.

Eher auf zwei Rädern unterwegs sind die Kunden von Eberhard Budde. In Pfullingen ist er seit 1991 mit seiner Fahrradwerkstatt „Pro Fahrrad“ am Start. 1995 legte er vor der Handwerkskammer Reutlingen eine Sonderprüfung ab, am 16. Juni 1995 erfolgte der Eintrag in die Handwerksrolle.

Altbausanierung und Renovierung sind das Metier von Peter Arendt. Der Meister im Tischler-/Schreinerhandwerk machte sich im März 1991

in Winterlingen selbstständig. Zu seinen Kunden zählen Privatleute ebenso wie Firmen.

Christa Baur aus Rosenfeld betreibt seit 25 Jahren ihren Mode-Mass-Service. Mit allem, was die Nähmaschine hergibt. Und mit einer Besonderheit: die Verarbeitung von Lederbekleidung.

Wolfgang Beuter aus Hirrlingen ist Gas-/Wasserinstallations-Meister. Mit neun Mitarbeitern (drei Auszubildenden) bietet er alles rund um Heizung, Sanitär und Flaschnerei. Etwa zehn junge Menschen haben bei ihm seit der Gründung 1991 ihr Handwerk gelernt.

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.